

Achtung – Geheim!

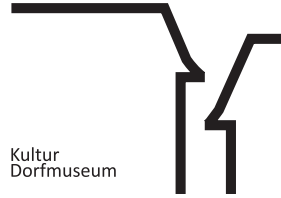
ENIGMA – die geheime Verschlüsselungs- maschine im 2. Weltkrieg

Wie können vertrauliche oder gar geheime Nachrichten übermittelt werden, dass sie ausser dem korrekten Empfänger von niemandem sonst abgehört werden können? Man verschlüsselt die Nachricht mit einem geheimen Schlüssel (Chiffrieren). Im 2. Weltkrieg sendeten die verschiedenen Streitkräfte



Chiffriermaschine ENIGMA

ihre geheimen Nachrichten jeweils per Funk und Morsecode. Der Sender brauchte aber einen Apparat, welcher den Text zuerst verschlüsseln konnte, während der Empfänger denselben Apparat brauchte, um die unleserliche Nachricht wieder lesbar zu machen. Dazu wurde die ENIGMA gebaut und eingesetzt.



Kultur
Dorfmuseum

PRO HOMBRECHTIKON

Die ENIGMA hatte einen entscheidenden Einfluss auf den Verlauf des Krieges! Heute werden auch in Friedenszeiten viele vertrauliche Nachrichten (Bankdaten, Botschaftsfunk, Sicherheitsdaten, etc.) mittels modernsten Verschlüsselungsverfahren unleserlich gemacht bevor sie versandt werden.

Von der legendären ENIGMA gibt es nur noch ganz wenige Exemplare, und die Geschichte darum herum ist äusserst wechselvoll und spannend wie ein Krimi. Die ENIGMA-Maschinen selber waren äusserst geheim und die jeweils verwendeten Schlüsselcodes waren noch geheimer und mussten täglich gewechselt werden. Es war extrem schwierig, die Nachrichten zu knacken. Trotzdem gelang dies den Alliierten ab und zu, wo-rauf die Maschinen und die Geheimcodes jeweils verbessert wurden.

Es war ein Katz-und-Maus-Spiel.

Im Dorfmuseum «Stricklerhuus» bietet sich die einmalige Gelegenheit, die ENIGMA kennenzulernen und selber mit ihr auf Tuchfühlung zu gehen. Walter Schmid aus Hombrechtikon ist ein erfahrener Kenner von Verschlüsselungen und Botschaftsfunk. In einem Vortrag von ca. 40 min. wird die Entstehungsgeschichte, die Technik und der Einsatz erklärt und gezeigt. Anschliessend können die Teilnehmer die ENIGMA in der



Praxis ausprobieren und eigene Telegramme chiffrieren, um sie dann anschliessend wieder zu entschlüsseln.

Die Demonstrationen finden an folgenden Daten statt

- Freitag 23. Mai um 19:00 Uhr
- Samstag 24. Mai um 14:00 Uhr
- Sonntag 25. Mai um 14:00 Uhr

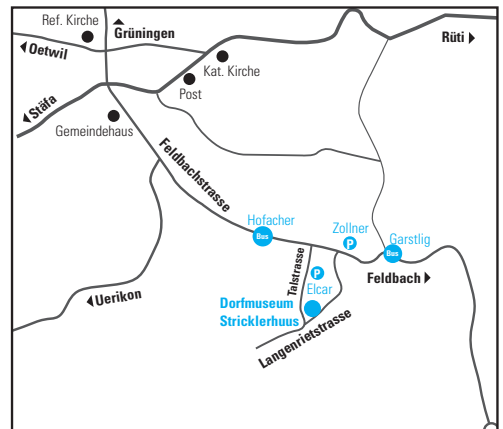
Ort

Dorfmuseum «Stricklerhuus»
Langenrietstrasse 6
8634 Hombrechtikon

Aus praktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf ca. 15 Personen beschränkt.

Anmeldungen erfolgen direkt bei Walter Schmid

walter.s@swissonline.ch
Telefon: 055 244 19 30



Anmeldeschluss: 20. Mai 2025

Der Anlass richtet sich vor allem an technisch interessierte und neugierige Besucher und Gäste und findet unter dem Patronat von Pro Hombrechtikon (www.prohombrechtikon.ch) statt.